

## 34. Arzt aus Syrien

### Studium und Weiterbildungen

- Humanmedizin, Universität, Syrien
- Mitarbeit an Forschung und Veröffentlichung der Behandlung eines seltenen ALK-negativen anaplastischen großzelligen Lymphoms bei einem Kind – veröffentlicht in einer international anerkannten, peer-reviewed Fachzeitschrift für Medizin und Chirurgie

### Berufserfahrung: 2 Jahre

- Assistenzarzt für Innere Medizin – Universitätsklinikum, Syrien  
Anamnesegespräch, körperliche Untersuchung, Diagnosestellung sowie Zusammenarbeit mit anderen Ärzt\*innen bei der Verschreibung von Medikamenten und der Erstellung von Behandlungsplänen; Einarbeitung in die Bereiche Kardiologie, Gastroenterologie und Endokrinologie.
- Praktisches Jahr – Krankenhaus, Syrien  
Beobachtung und Hospitation in den Bereichen Innere Medizin, Radiologie, Urologie, Gynäkologie, Pädiatrie, Ophthalmologie, HNO, Dermatologie

**IT-Kenntnisse:** MS Office (Sehr gute Kenntnisse)

**Sprachkenntnisse:** Arabisch (Muttersprache), Deutsch (C1), Englisch (B2)

### Warum möchte ich an der Mentoring-Partnerschaft teilnehmen?

In Deutschland möchte ich mich auf Kardiologie spezialisieren. Daher würde ich gerne von einem Mentor oder einer Mentorin aus diesem Bereich wissen, wie man Kardiologe wird. Welche Schritte sind dafür notwendig, und was muss ich tun, um diese Spezialisierung zu erreichen? Welche Fähigkeiten sollte ich lernen und welche praktischen Erfahrungen sollte ich sammeln? Wo könnte ich beginnen? Ich möchte gemeinsam nach passenden Stellen suchen, meine Bewerbungsunterlagen verbessern und würde mich sehr über hilfreiche Tipps für Bewerbungsgespräche freuen. Außerdem interessiere ich mich für das Gesundheitssystem und strebe an, in Zukunft Entwickler im Bereich der globalen Gesundheit zu werden, insbesondere durch internationale Organisationen wie die DGO. Forschung ist ebenfalls ein Schwerpunkt für mich – ich habe bereits an einer Veröffentlichung mitgewirkt.

---

Das Projekt Mentoring-Partnerschaft Südostbayern wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Administriert durch:



In Kooperation mit:

